



Werkdaten

Werkserie:	Was bleibt
Werktitel:	Die letzten Funde unter Tage
Format:	92 cm × 92 cm
Jahr:	2022

Langbeschreibung

Etwas hat sich festgesetzt.

Nicht auf der Oberfläche – sondern darunter.

„Die letzten Funde unter Tage“ erinnert an fossile Einschreibungen: Spuren einer Energie, die längst verloschen scheint und doch im Material erhalten blieb.

Die neun Felder wirken wie Konservate – nicht gesammelt, sondern geblieben.

Nicht durch Absicht, sondern durch Druck und Zeit.

Man sieht keine Formen. Man erkennt keine Geschichte.

Aber man spürt: Hier hat etwas gewirkt. Und sich eingeschrieben.

Es sind keine Funde im klassischen Sinn.

Es sind Restabdrücke – schwarz, rau, verschlossen.



Material, das nicht mehr erzählt, aber noch erinnert.
Nicht sichtbar – aber spürbar gespeichert.

Vielleicht ist das das Letzte, was ein Ort bewahrt:
Nicht das, was zu Tage kommt –
sondern das, was sich weigert, ganz zu verschwinden.

Kurzbeschreibung

Wie konservierte Spuren im Stein:
„Die letzten Funde unter Tage“ hält fest, was unter Druck entstand – und geblieben ist.